

Presseinformation 26.09.2009

Schönheit hat viele Gesichter: Forschen ist eines davon

Utl: Gelungene erste Europäische ForscherInnennacht in den Wiener Rinderhallen

„Wo früher die Rinder vor der Stadträtin vorbei getrieben wurden, treiben heute ForscherInnen die Wissenschaft in der ersten Liga voran“, umschrieb die Wiener Vizebürgermeisterin Mag.a Brauner die Entwicklung am Campus Vienna Biocenter (VBC). Sie hob bei der ersten European Researchers' Night die Leistungen der ForscherInnen des Vienna Biocenter hervor und nahm sich ausreichend Zeit persönlich alle Stationen zu besuchen. Auch Margit Fischer, Gattin des Bundespräsidenten, zeigte sich begeistert von den vielfältigen Programmpunkten aus Wissenschaft und Kunst.

Die WissenschaftlerInnen des Vienna Biocenter präsentierten ihre Arbeit in einem einmaligen Event: 14.000 in eine Zelle verwandelte Quadratmeter boten ein spannendes Fest der Forschung. Die European Researchers' Night fand heuer zum ersten Mal in Wien statt. Die Veranstaltung wurde von dialog<>gentech koordiniert und Stefan Grünert, Geschäftsführer von Dialog <>Gentechnik bedankte sich ausdrücklich für die engagierte Teilnahme der Forschenden am VBC und natürlich auch für die Unterstützung durch die EU, das ZIT, BMWF, BMWFJ und der Sponsoren. Grünert: „Ich glaube wir können gemeinsam sehr stolz auf dieses Ergebnis sein. Was mich besonders freut ist, dass so viele WissenschaftlerInnen nicht nur ihr Forschung erklärt haben, sondern auch unter den Besuchern waren. Wir haben es geschafft ein Programm zu gestalten das ForscherInnen und alle anderen WienerInnen interessiert und diese miteinander ins Gespräch gebracht. Das werte ich als einen großen Erfolg.“

Die BesucherInnen erfuhren spannendes über das Hirn von Fliegen, zählten auf den Spuren Gregor Mendels Erbsen und lernten dabei die Vererbungslehre kennen. Sie bewunderten die vielfältigen Strukturen in der Natur und staunten, wie viele Organismen auf ihren Fingerspitzen wohnen. Über 100 WissenschaftlerInnen erklärten ihre Arbeit zu aktuellen Themen wie Stammzellen, Impfstoffe und DNA, und beantworteten Fragen der BesucherInnen. An 11 spannenden Mitmach-Stationen konnten diese selbst in die Rolle eines/r ForscherIn schlüpfen.

Beim Actionpainting „Paint your PhD“ beeindruckten 15 WissenschaftlerInnen das Publikum begleitet von einer Improvisation von Paul Gulda und Marco Palewicz. Auch die Jury war „von dem Gesamtkunstwerk hingerissen“. Friedrich Danielis von der Jury: "Das war eine einmalig schöne Aktion, wo sieht man es schon, dass 15 intelligente Menschen kreativ sind, miteinander und für jemand anderen." Die drei preisgekrönten Bilder (Ivana Primorac (IMP), Mark Palfreyman (IMP) und Joachim Seipelt (MFPL) wurden unter dem Publikum zugunsten der St. Anna Kinderkrebs Forschung versteigert. Die anderen 12 Kunstwerke können demnächst auf eBay erstanden werden.

Forschen ist nicht nur Kunst, die Forschung des Vienna Biocenter hat auch europäische Dimension, und die Firma biolution präsentierte dies auf unterhaltsame Art bis nach 22:00.

Europäische Forschungsnacht

Seit 2005 von der EU durchgeführt, um die Bedeutung der Forschung für die Gesellschaft aufzuzeigen und junge Leute für das Berufsbild „ForscherIn“ zu interessieren. Die ERN wird am 25.9.09 mit einem Budget von 3 Mio. € für etwa 24 Veranstaltungen in ganz Europa abgehalten. In Österreich ist die VBC-ERN die einzige Veranstaltung.

dialog<>gentechnik

Der gemeinnützige Verein betreibt seit 10 Jahren Wissenschaftskommunikation, mit dem Ziel ForscherInnen und die Öffentlichkeit zusammenzubringen und die kritische Auseinandersetzung mit aktuellen Themen aus der Molekularbiologie zu fördern. dialog<>gentechnik (www.dialog-gentechnik.at) betreibt das Vienna Open Lab (www.viennaopenlab.at), das erste Mitmachlabor Österreichs, und führt interessante Veranstaltungen und Projekte im Bereich der Lebenswissenschaften durch. dialog<>gentechnik wird mit öffentlichen Mitteln finanziert, um seine Unabhängigkeit zu garantieren. Maßgebliche

Förderer sind das BMWF, BMWFJ und die Stadt Wien.

Presse Rückfragen:

Stefan Grünert

Dialog Gentechnik

T: 01 907 2677

M: 0676 846546 1

E: gruenert@dialog-gentechnik.at